

## Hauptversammlung des Vereins „Projekte in Dhital, Nepal“ 6.Mai 2021

### Jahresbericht 2020 der Präsidentin

Blick zurück auf den letzten Jahresbericht vom 2019. Gerade hatte die Pandemie Covid-19 in der Schweiz festen Fuss gefasst, als ich ihn schrieb und mit Schrecken muss ich auch dieses Mal beim Schreiben feststellen, dass das Virus unsere Welt noch immer im Griff hält. Das ganze Jahr 2020 hatte für unseren Verein viele Holpersteine im Gepäck.

Das traurige Ereignis beim Segeln, das unserem engagierten VS-Mitglied und Freund Fritz Marschall im September 2020 das Leben kostete, wirkte sich lähmend auf uns alle aus. Fritz hatte Dhital im Frühling 2019 mit einer Gruppe Mitreisenden besucht und alle Vorkehrungen mit den Verantwortlichen im Dorf getroffen, um bis Ende 2021 den Ausstieg aus der Abhängigkeit von Hilfsgeldern aus der Schweiz zu schaffen.

Mein Besuch in Dhital im Frühling 2020 hatte zum Ziel, die geplanten Schritte des Ausstiegs weiterzuentwickeln. Doch er fand wegen der Pandemie nicht statt. Dafür erreichten uns die Mails von Dharma, Yogendra und Babu mit den Schilderungen der Situation in Nepal, die uns über den zunehmenden Hunger unter der ärmeren Bevölkerungsgruppe informierten. Sämtliche Arbeitsangebote, die mit dem Tourismus zusammenhängen fielen aus, was eine immense Arbeitslosigkeit im Land auslöste. Wir sahen uns verpflichtet, mit dreimaligen Beträgen der Dorfbevölkerung von Dhital unter die Arme zu greifen, um die drohende Hungersnot grosser Familien ohne Einkommen zu lindern.

Der Mailverkehr war herzlich, nicht regelmässig und es war zunehmend schwierig sorgfältige Planungsschritte zu vereinbaren, da unsere Partner in Dhital vollumfänglich mit der Krankheit und ihren Folgen absorbiert waren.

Immerhin erhielten wir, wie vereinbart, für den Bau einer Trinkwasserversorgung im untersten Dorfteil eine sehr professionelle Offerte mit allen Plänen und Materielbeschreibungen. Sie wurde von einem Jungingenieur, der im Dorf Dhital aufgewachsen ist und den Bachelor-Status erreicht hat, als Praktikums-Arbeit gemacht.

Sehr gerne würden wir dieses Projekt noch bis zu unserem Rückzug realisieren, aber der Vorstand musste feststellen, dass unsere geschrumpften Finanzen dies im Moment nicht zulassen. Wir kamen überein, den Ausstieg aus unserer 24-jährigen Zusammenarbeit mit Dhital um ein Jahr auf Ende 2022 zu verschieben. Damit wollen wir unserer Philosophie der nachhaltigen Entwicklungshilfe und der Sorgfalt im Umgang mit der Lebens- Situation unserer Partner treu bleiben. Die offerierte Trinkwasserversorgung wird nun neu schlanker aufgestellt und redimensioniert. Wir hoffen, dass sich unsere Kasse nach den ungeplanten Lebensmittel-Hilfen im 2020 wieder erholt und uns unsere Spenderinnen und Spender ein weiteres Jahr treu bleiben.

Zu Ende führen wollen wir auch die Gründung der Genossenschaft, die als Trägerschaft der Milchfarm sämtliche Aufgaben der Milchwirtschaft übernehmen soll. Natürlich liegt ein Besuch vor Ort immer noch auf meiner Programm-Liste, aber im Moment ist eine Reise nach Nepal nicht realistisch.

Im lieben Andenken an unseren umsichtigen, vorausblickenden und treuen Freund Fritz Marschall schliesse ich meinen Jahresbericht 2020.

Mai 2021, die Präsidentin Monique Aeschbacher